

REGION



Verwaltungsrat neu mit Frau: Willi Giger, Rolf Giger, Sonja Zweifel, Manuel Jud und Alwin Zweifel (von links) führen die Ortsgemeinde an.

Wachablösung bei den Rüttibergnern

Der Ortsgemeinde Rüttiberg, ihres Zeichens die älteste und kleinste Schänner Ortsgemeinde, steht nun ein Verwaltungsrat mit teils neuen Gesichtern vor.

Im Schulhaus Ruffi hat die Ortsgemeinde Rüttiberg ihre Bürgerversammlung durchgeführt. Die anstehenden Geschäfte leitete Präsident Willi Giger in souveräner Manier. Die Rechnung schloss dank Zuschüssen für die Artenvielfalt und Landschaftsqualität in den Alpen wesentlich besser ab als budgetiert. Alle Einnahmenquellen stünden seit Jahren unter Druck, heisst es in der Mitteilung der Ortsgemeinde. Andererseits seien die Ausgaben weitestgehend gesetzlich geregelt und liessen wenig Spielraum. Die Bürgerschaft bestätigte die ausgeglichene Jahresrechnung (Verlust 2164.15 Franken) und genehmigte das Budget für 2017.

Erste Frau im Verwaltungsrat

Thema waren auch die vorangegangenen Wahlen. Müsste man die kleinste und älteste Schänner Ortsgemeinde mit einem Wort umschreiben, wäre das sicher «Konstanz». Seit über 40 Jahren leitet Präsident Willi Giger die Geschicke der Rüttibergner mit sicherer Hand. Bei den letzten Wahlen wurde nun ein Teil seines Teams ausgetauscht. Zum ersten Mal in der 660-jährigen Geschichte nimmt eine Frau Einsitz im Verwaltungsrat. Die Bürger-

schaft wählte Sonja Zweifel aus Maseltrangen in das Gremium. Die Familie Zweifel blickt auf eine lange Rüttibergner Tradition zurück. Bereits die Mutter von Sonja, Trudy Zweifel, war die erste Frau in der Geschäftsprüfungskommission der Ortsgemeinde. Ebenfalls neu in den Rat gewählt wurde Manuel Jud, Schänis. Als langjähriger Kassier ist er mit den Belangen der Ortsgemeinde bestens vertraut.

Komplettiert wurde auch die Geschäftsprüfungskommission. Dem Team von Judith Giger-Imper und Hans Giger wurde neu Markus Kaufmann zur Seite gestellt. Auch sein Vater war jahrzehntelang Kassier und Verwaltungsrat der Ortsgemeinde gewesen.

Abschied von zwei Langjährigen

Ihren Rücktritt eingereicht hatten zuvor Toni Jud nach 39 und Roman Jud nach 28 Jahren. Vorbildlich hätten sie ihre Ressorts geführt und im Team des Verwaltungsrates mitgearbeitet, heisst es in der Mitteilung. Sie würden im Rat grosse Lücken hinterlassen.

Schon die Väter und Grossväter von Toni und Roman Jud waren zum Teil über Jahrzehnte im Rat. Beide wurden von Kindsbeinen an mit Liegenschaften, Wald und Alpen der Ortsgemeinde

vertraut gemacht. Toni Jud erlebte gleich zu Beginn seiner Amtszeit Planung und Bau der Zimmerwiswaldstrasse mit. Roman trat 1989 in einer intensiven Phase in den Rat ein, als die Festivitäten der «CH91» organisiert werden mussten. Weitere Höhepunkte waren für sie die Einführung des Rüttibergner Wappens 1995 und die 650-Jahr-Feier 2006. Toni Jud machte sich als gewissenhafter und zuverlässiger Riedmeister verdient. Dazu übernahm er für zwei Amtsdauern das Vizepräsidium. Er war auch auf den Alpen der Ortsgemeinde behilflich und stellte sich als Delegierter an Sitzungen und Anlässen zur Verfügung.

Roman Jud war schon als Bub mit seinem Vater Schang auf den Alpen der Ortsgemeinde. Während seiner Lehre in der Holzbranche führte er im Hüsliberghaus, in der Alphütte Trübsiten und anderen Gebäuden Renovationen fachgerecht aus. Als Ortsgemeinderat übernahm er das Amt des Waldchefs, das er sehr gewissenhaft und selbstständig ausübte. Etliche Amtsdauern war er Vertreter im Vorstand der Forstgemeinschaft und ebenso lange Vizepräsident des Rates. Als Dank überreichte Willi Giger beiden je eine Urkunde und einen Reisegutschein. (ing)